

# KOMMENTAR

Werner Klammer

werner.klammer1@gmail.com

## Der FC Buch als trauriges Beispiel

Eine traurige Nachricht für den Fußball in Tirol kam kürzlich aus Buch, wo der heimische Fußballclub die Kampfmannschaft aufgrund von Spielermangel aus der Landesliga Ost zurückziehen musste. Im Laufe der Vorbereitung dezimierte sich dort der Kader des damaligen Trainers Mutlu Kuyucuk, der jetzt für den FC Kufstein tätig ist, auf eine Handvoll Spieler und es gab nur noch die Option, mit jungen Eigenbauspielern in die Saison zu starten. Da das sehr junge Team in der starken Liga völlig überfordert gewesen wäre, entschloss man sich dazu, die Mannschaft aus dem Meisterschaftsbetrieb zurückzuziehen und der Traditionsverein, der auch immer gute Nachwuchsarbeit betrieben hat und diese auch weiterführen wird, fällt der Tendenz, dass Vereinstreue nur noch eine Randerscheinung im sogenannten „Amateurfußball“ ist, zum Opfer. Es gibt einige Spieler, die mittlerweile in jeder Transferperiode mit den Clubs verhandeln und oft in einer Saison für zwei Vereine das Trikot überstreifen. Es sind aber nicht nur die Spieler selbst dafür verantwortlich: Funktionäre, Sponsoren und sogar Trainer, die eigentlich für den rein sportlichen Bereich zuständig sind und ihre Trainingsgruppen formen und weiterentwickeln sollten, wollen es, so wie sie es in den Medien mitbekommen, den Großen nachmachen und denken, im Fußball gehe es nicht um Kameradschaft, tolle Erlebnisse, Entwicklung und Spielfreude, sondern um Erfolg, Macht und Geld. Dabei merken sie nicht, dass der Grundgedanke des Amateursports so völlig verfehlt wird.